

Ausgabe 7 (6/2012)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

für Neueinsteiger:
Japanische Technik lernen

Perlenbaum:
Bonsai-Bäumchen

Sammelfiguren:
Fröhliches Picknick

Viele Motive zum Thema

Haustiere



Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

Dieses Mal steht unser Magazin unter dem Motto „Haustiere und Zimmerpflanzen“.

Ihr findet dazu Anleitungen von Jenny für kleine Chinchillas, eine Wüstenspringmaus und ein Bonsaibäumchen von Zuse sowie die Anleitung für eine kleine Biene in Ninas 5er-Kugeltier-Projekt. Einpflanzen könnt ihr euch außerdem ein Blümchen von Verena.

In der Sammelfiguren-Ecke gibt es ein süßes kleines Häschen, das ihr mit ganz normalen Perlen nachbasteln könnt. Katinka hat wieder eine Anleitung für Accessoires aus FIMO erstellt, damit die kleinen Sammelfiguren fröhlich picknicken können.

Viele von euch verzweifeln an der japanischen Technik. Deshalb gibt es eine Schritt-für-Schritt-Grundanleitung mit vielen Fotos und Skizzen, die euch das Prinzip der Technik erklären

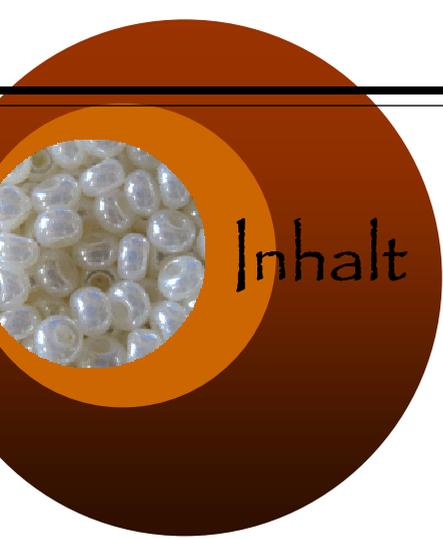
soll. Außerdem haben wir noch ein paar Tipps, wie man sich am Anfang besser zurecht findet.

Weiter hinten im Magazin findet ihr eine kleine Galerie gesammelter Werke von Perlenbastlern, die den Mikrodioramen verfallen sind. Vielleicht habt ihr ja auch Lust, eure aus der HeartBead nachgearbeiteten oder inspirierten Werke hier zu sehen? Dann schreibt uns!

Ansonsten bleibt nur noch zu sagen: Lasst euch die Sonne auf den Bauch scheinen und genießt den Sommer!

Die nächste Ausgabe der HeartBead erwartet euch Mitte September unter dem Motto „Fantasy & Mythos“.

Christiane Brüning
im Namen der Redaktion



Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Kleiner Einführungskurs: Japanische Technik	4
Perlentier: Kleine Bienen	11
Perlentier: Wüstenspringmaus	12
Sammelfigur: Kleiner Hase	14
Sammelfigur: Picknick-Accessoires	18
Perlenbaum: Bonsai-Baum	22
Rückblick: Mikrodioramen-Galerie	24
Perlentier: Chinchilla	28
Perlenpflanze: Blümchen	30
Cartoon „Schleichwerbung“	32
Aufruf: Wunschanleitung gesucht!	33
Impressum	34



14

Kleine Sammelfigur



18

Accessoires aus FIMO



24

Mikrodioramen-Galerie



Biene

11



Wüstenspringmaus

12

Haustiere & Zimmerpflanzen



Chinchilla

28



Blümchen

32



Bonsai

22

3

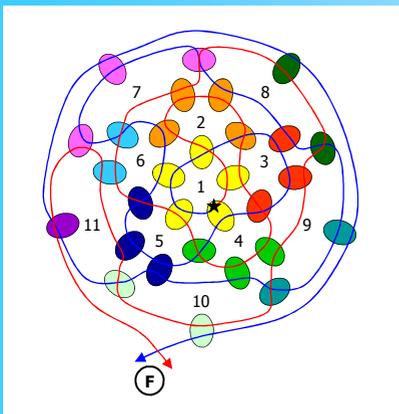
Viele von euch wünschen sich seit langem, die japanische Fädeltechnik zu lernen. Hier zeige ich euch die Grundlagen der Technik. Wenn ihr die verstanden habt, dann dürften die vielen Anleitungen kein Problem mehr sein.

Japanische Fädeltechnik

von Christiane

Auf den folgenden Bildern findet ihr die Schritte für eine sogenannte 5er-Kugel. Anhand derer erkläre ich das System der Technik Schritt für Schritt. Bitte seht es mir nach, wenn ich manches vielleicht zu vereinfacht und detailliert erklärt habe - ich hoffe einfach, dass es dadurch wirklich zu verstehen ist. Ich habe für jeden wichtigen Schritt eine neue Farbe genommen, damit man es besser nachvollziehen kann. Für den ersten Versuch nehmt ihr am besten auch elf verschiedene Farben, die ähnlich sind, wie die auf den Bildern: gelb, orange, rot, grün, dunkelblau, hellblau, rosa, dunkelgrün, türkis, mintgrün (fast weiß), dunkelviolett.

Nehmt euch etwas Zeit und Geduld und legt los:



So sieht die vollständige Anleitung für die 5er Kugel aus. Die meisten Anleitungen in der japanischen Technik sehen so oder so ähnlich aus. Die Zahlen kennzeichnen die Reihenfolge der Arbeitsschritte.

Am wichtigsten ist es, sich zu orientieren. Sucht euch dafür die Perle, die mit einem schwarzen Stern gekennzeichnet ist (logischerweise findet ihr die immer bei dem Kreis, der mit einer 1 gekennzeichnet ist). Von ihr gehen zwei Fäden aus - ein roter und ein blauer (nicht in allen Anleitungen, aber in den meisten). In Wirklichkeit befindet sich hier die Mitte eures Nylonfadens. Hier kann es aber sehr hilfreich sein, sich entweder beide Faden-Enden mit blauem und rotem Edding anzumalen oder wenigstens das blaue Faden-Ende mit einem schwarzen Marker anzumalen.

Bevor es losgeht:

Zum Thema „Orientierung“

Bei einer 5er Kugel ist es noch recht einfach, den Überblick zu behalten. Bei größeren Tieren kann es aber hilfreich sein, sich zu markieren, wo man gerade arbeitet. Wenn ihr Anleitungen ausdruckt, könnt ihr mit einem Bleistift einen Punkt an bereits getätigte Schritte machen. Am Computer könnt ihr den Mauszeiger dorthin fahren. Oder ihr merkt euch die Zahl, bei der ihr seid. Da muss jeder sein eigenes System finden.

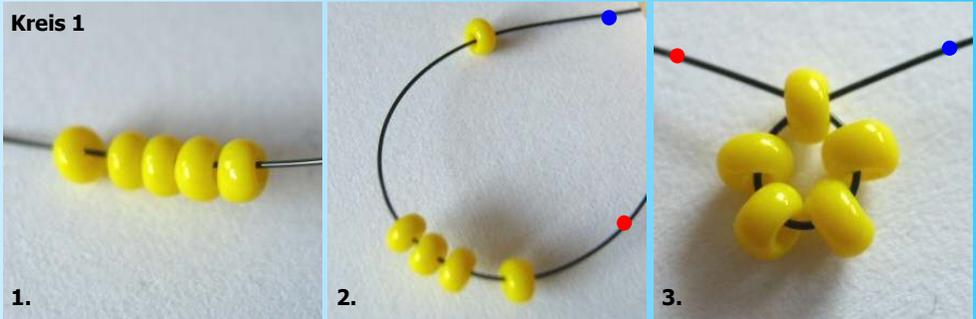
Aus einer flachen Anleitung wird am Ende ein dreidimensionales Gebilde. Das heißt, ihr müsst euch beim Perlen dafür entscheiden, in welche „Richtung“ ihr arbeiten wollt: Soll der mittlere Kreis am Ende zu euch zeigen und die weiteren Runden gehen „nach hinten“ (ihr arbeitet „von euch weg“) oder sollen die weiteren Runden „auf euch zu“ kommen? Meistens spielt es keine Rolle, da die Tiere symmetrisch sind. Man sollte diesen Fakt aber beim Anbringen von weiteren Körperteilen im Hinterkopf behalten. Bei dieser Kugel arbeitet ihr übrigens „von euch weg“.

4 Hinterkopf behalten. Bei dieser Kugel arbeitet ihr übrigens „von euch weg“.

Damit man die Schritte besser erkennen kann, habe ich mit schwarzem Nylonfaden gearbeitet. Normalerweise solltet ihr transparenten Nylonfaden mit einem Durchmesser von 0,25mm oder 0,3mm benutzen. Für diese Kugel benötigt ihr ca. 50 cm.

Erster Schritt: Der Anfangskreis

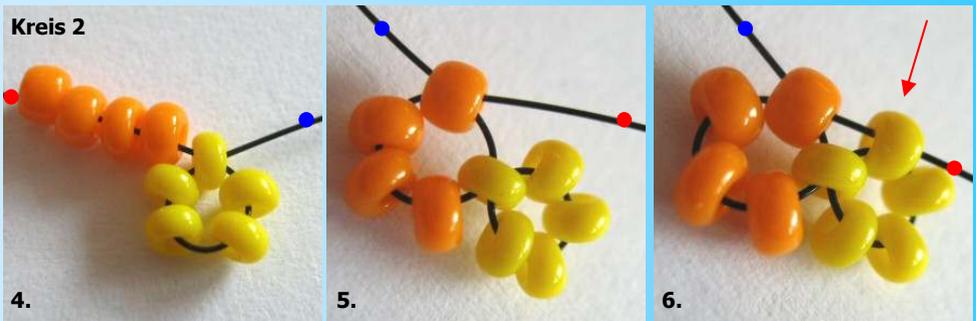
Kreis 1



1. Fädelt 5 Perlen in die Mitte eures Nylonfadens.
- 2.+3. Kreuzt eure Faden-Enden durch die letzte Perle. Das bedeutet, dass ihr mit dem einen Ende entgegengesetzt durch die Perle fahrt. Zieht es straff und ihr habt euren ersten Kreis. Wenn ihr die Fäden wieder locker lasst, wird der Kreis sich ebenfalls wieder lockern. Das ist normal. Erst mit den weiteren Kreisen wird das Ganze stabil, daher solltet ihr nach jedem Schritt die Fäden straff ziehen.

Weiter geht's: Der erste angefügte Kreis

Kreis 2

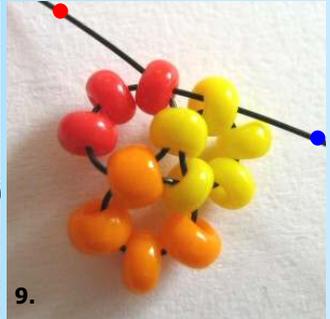
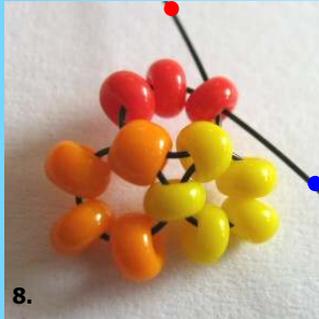
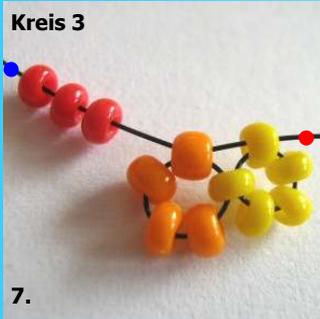


Für alle weiteren Kreise gibt es ein bestimmtes System, nach dem ihr arbeiten könnt. Schaut euch an, aus wie viel Perlen euer Kreis insgesamt bestehen soll: Das sind in diesem Fall 5. Überprüft, wie viele Perlen ihr bereits für den neuen Kreis da habt: Das wäre eine (die gelbe, aus der eure Fäden herauschauen). Die Differenz (4 Perlen) müsst ihr also neu aufziehen. Das mag jetzt noch banal klingen, ist aber der Algorithmus, nachdem die Technik funktioniert.

4. Fädelt also auf ein Faden-Ende (in der Skizze das rote, hier durch einen roten Punkt markiert) 4 orange Perlen für den neuen Kreis auf.
5. Schaut nach, durch wie viele Perlen ihr die Fäden kreuzen müsst. Es ist eine. Kreuzt die Fäden.
6. Der Kreis wird nun mit dem ersten verbunden. Dieser Schritt ist in anderen Anleitungen nicht immer vorhanden, hier müsst ihr also auf die Skizze achten! Führt das Faden-Ende, das in Richtung des ersten Kreises zeigt (rot), durch die anliegende gelbe Perle (roter Pfeil).

Weiter geht's: Neue Kreise anfügen

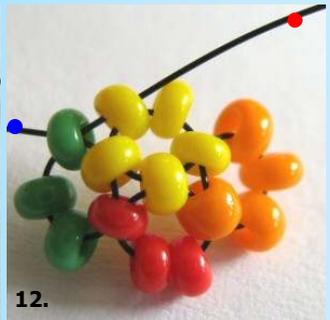
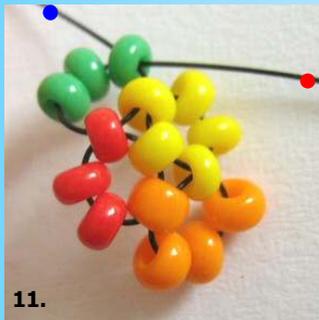
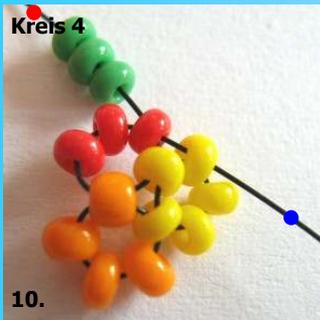
Kreis 3



Folgt wieder eurem Algorithmus:

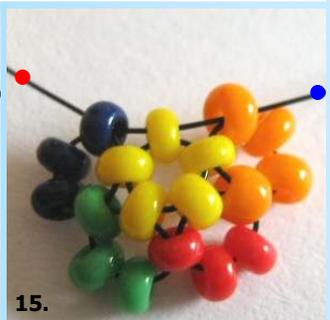
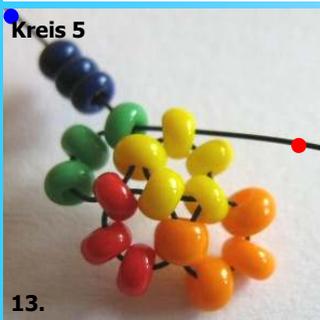
7. Auf den Faden, der von der Mitte (=gelber Kreis) wegzeigt, fädelt ihr die neuen Perlen (=3 rote). Ich nenne dieses Faden-Ende auch oft „oberes“ Faden-Ende. Hier ist es das Blaue.
8. Mit dem anderen Faden-Ende (hier rot) kreuzt ihr durch die letzte neu aufgezoogene Perle.
9. Den Faden, der jetzt zur Mitte zeigt, schiebt ihr durch die anliegende Perle des ersten Kreises.

Kreis 4



Und noch einmal: Zieht 3 neue Perlen auf (10.), kreuzt mit dem anderen Faden durch die letzte Perle (11.) und führt das Faden-Ende, das zur Mitte zeigt, durch die anliegende gelbe Perle (12.).

Kreis 5



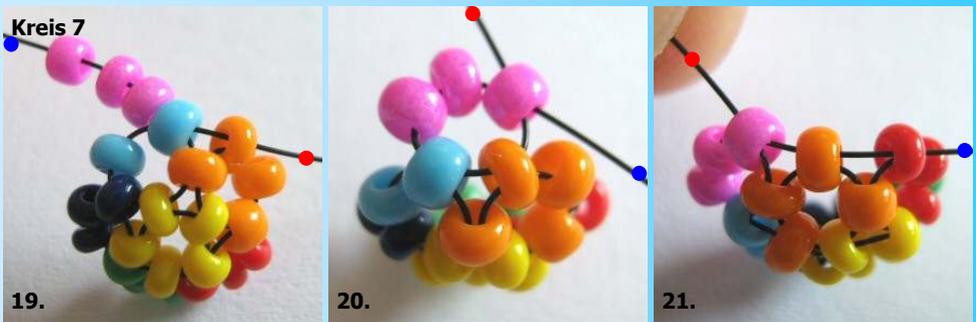
Schritt 13 und 14 entsprechen Schritt 10 und 11. In Schritt 15 führt ihr nun den Faden durch die anliegende gelbe Perle, wie bisher auch, und zusätzlich noch durch die allererste Perle, die in dieser Runde aufgezoogen wurde (orangefarben).

Halbzeit: **Letzter Kreis der ersten Runde**



Wenn ihr dem Algorithmus folgt, dann sieht das für den letzten Kreis wie folgt aus: Der Kreis soll aus 5 Perlen bestehen. 3 davon habt ihr ja schon da. Also:
 16. Fädelt zwei neue Perlen auf das Faden-Ende, das von der Mitte weg zeigt (rot, oberer Faden).
 17. Kreuzt mit dem anderen Faden (blau, unterer Faden) durch die letzte Perle.
 18. In Vorbereitung auf die nächste Runde fahrt ihr jetzt mit dem jetzt neuen unteren Faden-Ende (rot), durch die benachbarte Perle (hier orange).

Zweite Runde: **Erster Kreis**



Die folgenden Kreise funktionieren an sich wie bisher auch: Neue Perlen aufziehen - durch die letzte kreuzen - den Faden, der zur Mitte zeigt, durch bereits gefädelt Perlen ziehen. Der Unterschied zur vorherigen Runde liegt darin, dass der Faden, der zur Mitte zeigt („unterer Faden“), immer durch zwei Perlen geführt wird, nicht mehr nur durch eine. Dadurch schließt sich am Ende die Kugel.
 Also konkret:
 19. Fädelt 3 rosa Perlen auf.
 20. Kreuzt durch die letzte davon.
 21. Fädelt mit dem untere Faden, durch die zwei nächsten anliegenden Perlen (orange und rot).

Weiter geht's: Fortsetzung der zweiten Runde

Kreis 8



22.



23.



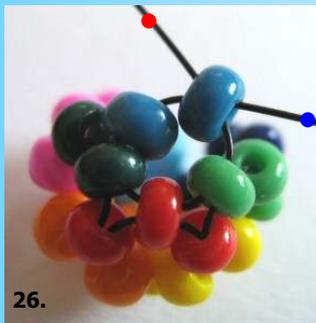
24.

Und noch einmal: Zieht zwei neue Perlen auf das eine Faden-Ende auf (22.) und kreuzt durch die letzte (23.). Zieht den unteren Faden durch die anliegenden zwei Perlen (24.).

Kreis 9



25.



26.



27.

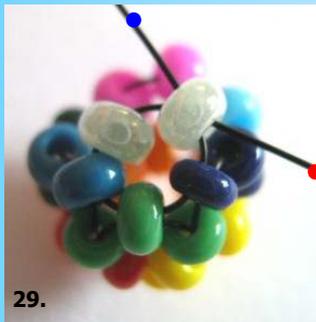
Auf ein Neues: Zieht zwei neue Perlen auf das eine Faden-Ende auf (25.) und kreuzt durch die letzte (26.). Zieht den unteren Faden durch die anliegenden zwei Perlen (27.).

Fast geschafft: Vorletzter Kreis

Kreis 10



28.



29.



30.

Zieht zwei neue Perlen auf das eine Faden-Ende auf (28.) und kreuzt durch die letzte Perle (29.).

30. Dies ist erstmal nur eine Draufsicht, wie das Ganze jetzt aussieht. Hier wird noch nichts gefädelt.

Endspurt: Letzte Perle!



31. Fahrt nun mit dem unteren Faden durch die anliegenden zwei Perlen (dunkelblau, hellblau) und zusätzlich durch die erste Perle dieser Runde (rosa).
32. Fädelt eine letzte Perle auf und kreuzt mit dem anderen Faden durch diese Perle.
33. Kippt die Kugel nun so zu euch, dass ihr den noch „offenen“ Kreis sehen könnt, der aus den jeweils äußeren Perlen der letzten Runde besteht.



25. Führt nun ein Faden-Ende (egal, welches) noch einmal durch diese Perlen, bis beide Faden-Enden zwischen zwei Perlen herauschauen.
- Verknotet diese Fäden nun miteinander und bildet einen Abschluss (siehe unten). In der Anleitung ist das durch ein F im Kreis gekennzeichnet.
26. Herzlichen Glückwunsch: Fertig ist eure bunte Kugel!

Zum Schluss: Einen Abschluss bilden

Version 1: Verschmelzen

Verknotet die Fäden 5 bis 7 mal miteinander. Schneidet die Enden nach ca. 2mm ab. Führt nun die Flamme eines Feuerzeuges vorsichtig in die Nähe des Knotens. Die Faden-Enden bzw. der Knoten fängt an, sich zurückzuziehen und zu verschmelzen. Nehmt die Flamme weg und drückt mit dem Fingernagel oder einer Pinzette gegen den Knoten, damit er flacher wird. Übt das am besten vorher mit dem Nylonfaden, sonst „schmilzt er euch weg“.

Version 2: Vernähen

Verknotet die Fäden 3-4 mal miteinander. Führt die Faden-Enden nun durch 6 bis 8 anliegende Perlen und schneidet sie dann ab.

Version 3: Verkleben

Verknotet die Fäden 2-3 mal miteinander und schneidet die Enden ab. Tropft einen Klecks Sekundenkleber auf den Knoten.

Ein paar Tipps:

Übergang zwischen zwei Skizzen

Meistens passt die Anleitung für ein Tier nicht in eine Skizze, da man ja immer im Kreis fädelt und die Skizzen dadurch schnell sehr groß werden. Daher werden die Anleitungen aufgeteilt.

Der Übergang ist mit Perlen gekennzeichnet, die mit Buchstaben beschriftet sind. In der ersten Skizze sind die Perlen normal gezeichnet und mit

Buchstaben beschriftet. In der nachfolgenden Skizze sind diese Perlen dann meistens heller gezeichnet oder mit gestrichelten Linien und werden mit denselben Buchstaben beschriftet. Diese Perlen muss man NICHT erneut auffädeln. Erst die dunkel (=normal) gezeichneten Perlen werden neu aufgezogen.

Ein paar Tipps:

Teile anfügen

Bei den Anleitungen werden natürlich noch Teile angefügt - Beine, Arme, Ohren usw.

Dies wird genauso markiert, wie der Übergang: Mit Buchstaben (oder Symbolen).

Meistens muss man ja aber erst den kompletten Körper arbeiten, bevor man die Teile anfügt. Wenn man noch nicht so viel Erfahrung hat, ist es oft schwierig, diese Perlen wieder zu finden. Da kann es helfen, wenn man sie während des Fädelns markiert: Nehmt euch ein kurzes Stück Draht und schlingt es in die Perle (einfach 2 mal durchziehen). Den Draht könnt ihr später einfach wieder rausziehen, aber er markiert euch bis dahin zuverlässig die entsprechende Perle.

Bei manchen Anleitungen ist das Anbringen der Körperteile besser markiert: Hier seht ihr das fertige Tier in einem Schema und die zu benutzenden Perlen sind im Zusammenhang gut abgebildet (siehe z.B. bei der Biene von Nina in dieser Ausgabe). Dieses System funktioniert bei kleineren Tieren besser, als bei großen.

Manchmal arbeitet man im dreidimensionalen Raum genau „andersherum“, als derjenige, der eine Skizze erstellt hat. Dadurch sind dann die Perlen, die man zum Anbringen von neuen Teile braucht „spiegelverkehrt“. Bei symmetrischen Tieren könnt ihr die Anleitung einfach gedanklich spiegeln und weiterarbeiten.

Ein paar Tipps:

Nicht aufgeben!

Gerade zu Beginn ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen. Wenn ihr wegen eines Termins die Arbeit unterbrechen müsst, ist es anfangs schwer, sich wieder reinzufinden. Arbeitet daher eine Skizze am Stück.

Sucht euch für den Anfang kleinere Anleitungen. Das 5er-Kugel-Tier-Projekt von Nina ist dafür super geeignet: Die Tiere bestehen aus einer 5er-Kugel, die ihr gerade gelernt habt, mit diversen Anhängen.

Bei anderen Tieren solltet ihr nicht verzweifeln,

wenn es mal nicht klappt. Fädelt eure Schritte wieder auf, zurück bis zu dem, der noch gut geklappt hat. Behaltet immer „das System“ im Auge: Wie viele Perlen soll der nächste Kreis insgesamt haben? Wie viele davon habe ich schon aufgefädelt und wie viele brauche ich noch?

Dann sollten auch irgendwann schwierigere Anleitungen kein Problem sein, bei denen ab und zu auf speziellere Weise gefädelt wird.

Viel Erfolg!



Material:

- Nylonfaden 50cm
- Rocailles (2,6mm): gelb rainbow, schwarz opak, schwarz matt (für die Augen), transparent cristall,

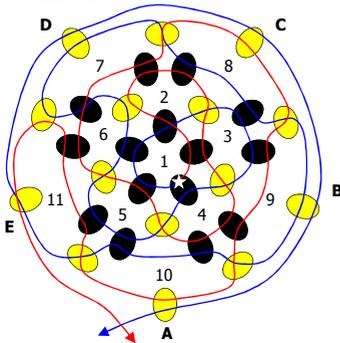
5er-Kugel Projekt Teil 2



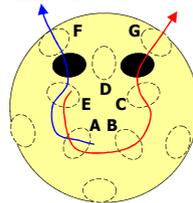
Kleine Bienen

von Nina

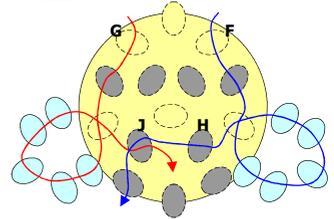
Skizze 1



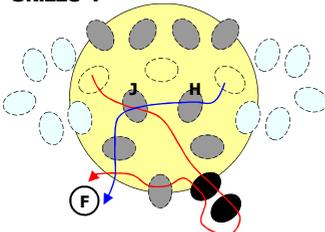
Skizze 2



Skizze 3



Skizze 4

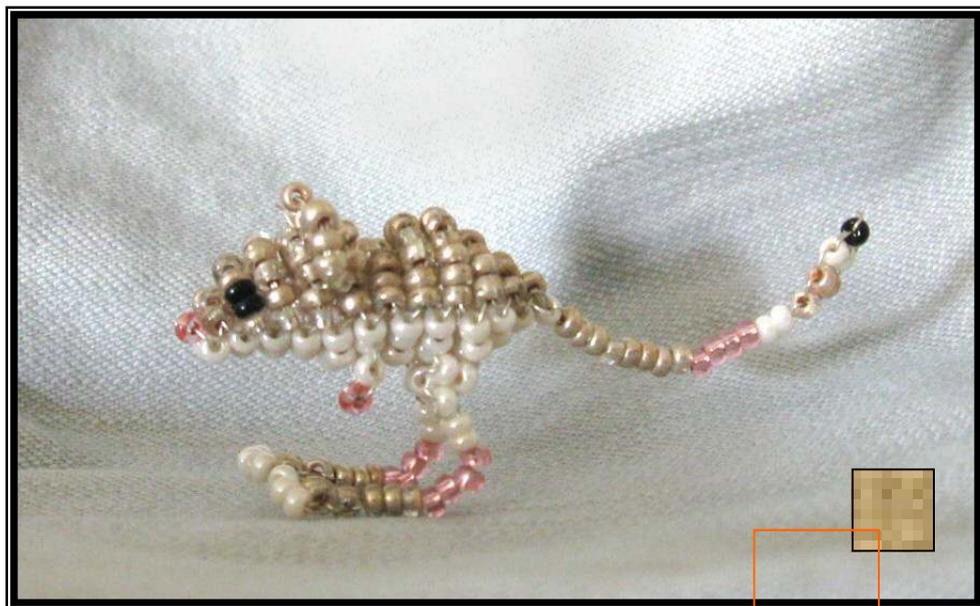


Und so wird's gemacht

Fertigt eine 5er-Kugel anhand von Skizze 1 an. Zum Schluss schauen eure Fäden aus Perle A und E heraus.

In der Skizze 2 seht ihr die Draufsicht auf eure letzte Runde. Fädelt mit dem Faden, der aus Perle E herausschaut, durch die Perlen A-C. Zieht dann eine schwarze Perle auf und führt den Faden weiter durch die gekennzeichnete gelbe Perle. Führt den anderen Faden durch die Perle E und verfährt dann ebenso. Dreht die Kugel um, sodass die Augen oben sind (Skizze 3). Die Fäden schauen aus Perle F und G heraus. Folgt der Fädelskizze und fügt die Flügel ein.

Kippt die Kugel ein Stückchen weiter. Zur Orientierung sind in Skizze 4 die Flügel sowie die Perlen J und H markiert. Fügt mit dem roten Faden-Ende einen Perlenstab aus 2 Perlen ein. Führt die Fäden wie in der Skizze gezeigt zusammen. Bildet einen Abschluss. Und schon habt ihr eine Biene!



Wüsten Springmaus

von Zuse Süße Haustiere zum Nachperlen

Es gibt sie fast überall: Mitteleuropa, Nordamerika, Nordafrika und einige Zonen Asiens: Springmäuse. Diese Tierfamilie zeichnet sich anatomisch durch verlängerte Hinterläufe aus. Dadurch wirkt ihre Fortbewegung ein bisschen wie die eines winzigen Kängurus. Hier könnt ihr eine Gattung der Springmäuse - die Wüstenspringmaus - nachbasteln.

Und so wird's gemacht:

Fädelt den Körper der Springmaus von vorne nach hinten plastisch auf euren Draht. In Reihe 9 zieht ihr zwei Extradrähte (20 cm, rot gekennzeichnet) durch die markierten Perlen. Mit diesen fertigt ihr später die Ohren.

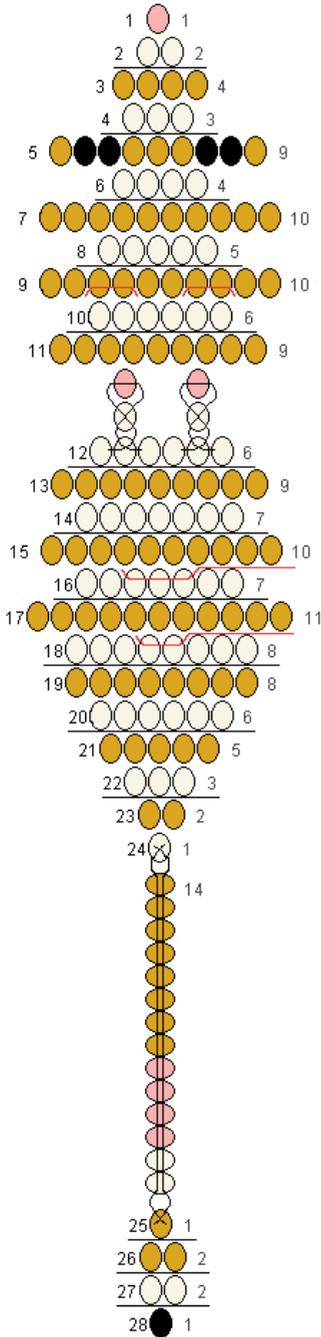
In Reihe 12 werden mit dem Körperdraht Perlen für die Vorderpfoten eingefügt.

12 Für die Hinterbeine zieht ihr in Reihe 16 und 18 je einen neuen Draht (50 cm)

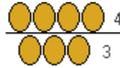
durch die gekennzeichneten Perlen. Hier entstehen zum Schluss die Hinterläufe.

Beendet den Körper eurer Maus mit einem langen Schwanz. Drähte verdrehen und abschneiden.

Fertigt nun die Hinterbeine. Wenn alle Drähte abgeschnitten sind, biegt ihr die Hinterbeine und den Schwanz in die typische Springmaushaltung und fertig ist eure Wüstenspringmaus!



Ohr

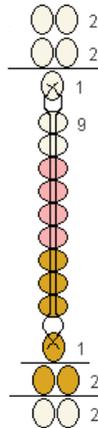


Material:

- Draht (0,3mm): 1x90cm; 2x20cm; 2x50cm;
- Rocailles (2,6mm):
 - beige
 - hellbraun
 - Schwarz
 - rosa



Bein



Eine neue Sammelfigur

Kleiner Hase

von Christiane

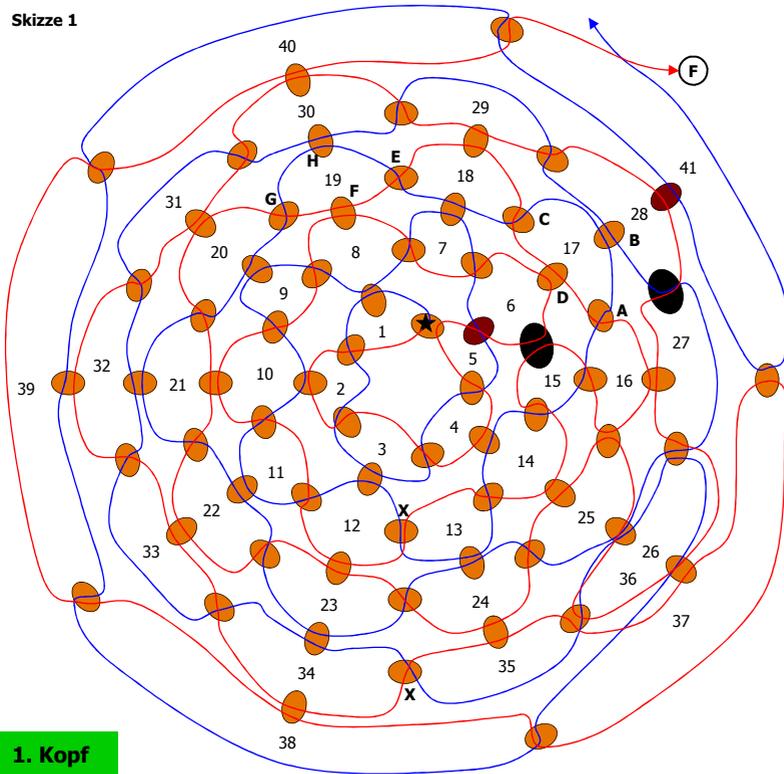


Material:

- Nylonfaden (0,25mm):
2x70cm; 3x25cm; 4x35cm;
1x80cm;
- Rocailles (2,6mm):
 - Transparent braun topas,
 - Transparent rehbraun,
 - Grün mit Farbeinzug,
 - Dunkelgrün rainbow
- Rocailles (3,2mm):
 - Schwarz opak

Sammelfiguren werden immer beliebter. In der letzten Ausgabe konntet ihr lernen, wie man ein großes Häschen aus verschiedenen Perlen fädeln kann. Diesmal habe ich für euch die Anleitung für einen kleinen Hasen erstellt, für die ihr keine besonderen Perlen in verschiedenen Größen benötigt - lediglich ganz normale Rocailles. Auch die etwas größeren Perlen für die Augen und die Nase könnt ihr durch normalgroße, schwarze Rocailles ersetzen.

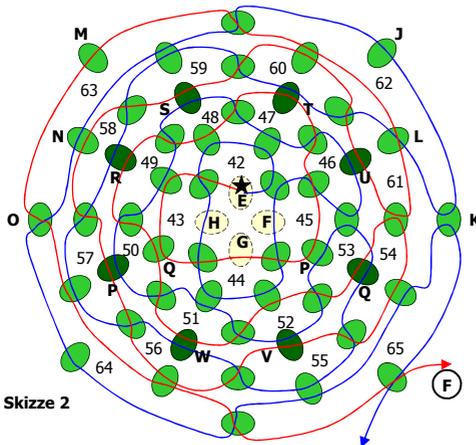
Skizze 1



1. Kopf

Fädelt den Kopf beginnend bei der mit einem Stern gekennzeichneten Perle (70cm Faden). Die geübten Perlenbastler können schon während des Fädels eine Schnauze an die Perlen A-D Nr. 5). Nach dem letzten Kreis (Nr. 41) Fäden anbringen. Für alle anderen kommt sie später.

Fügt spätestens nach Kreis 32 eine Körperperle in den Kopf ein. Das kann eine 8mm-Perle sein oder eine geperlte Körperperle (siehe HeartBead Nr. 5). Nach dem letzten Kreis (Nr. 41) Fäden verknöten.

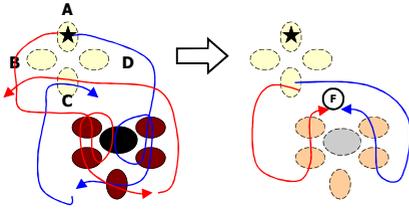


Skizze 2

2. Körper

Zieht einen neuen Faden (70cm) durch die Perle E des Kopfes. An die Perlen A-D (in Skizze 2 heller gekennzeichnet) setzt ihr nun den Körper an. Fertigt ihn Schritt für Schritt. Auch hier ist es ratsam, eine Körperperle einzufügen, damit die Sammelfigur schön stabil wird. Nehmt zwei 5mm-Wachspelen oder perlt euch selbst eine. Ich bevorzuge selbst gefertigte Körperperlen, da man damit die Farbe exakt trifft. Nach Beendigung des Kreises 65 bildet ihr einen Abschluss.

Skizze 3



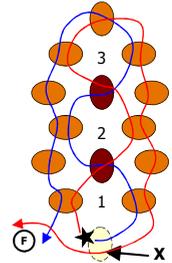
3. Schnauze

Die Schnauze wird an den Kopf angefügt. Zieht ein Stück Nylonfaden (25cm) durch die Perle A des Kopfes und folgt der Fädelskizze 3. Zum Schluss Fäden verknöten und abschließen.

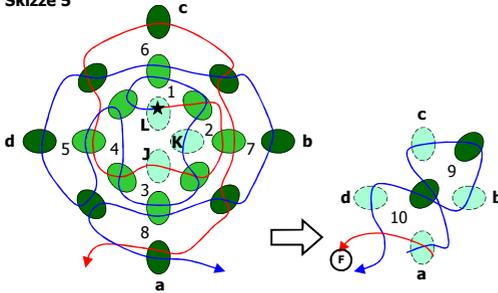
4. Ohr

Die Ohren werden identisch gefertigt. Schritt 3 die Fäden wieder zurück zum Kopf und zieht dabei neue Perlen in die Zwischenräume. Fäden zum Schluss verknöten und abschließen.

Skizze 4



Skizze 5

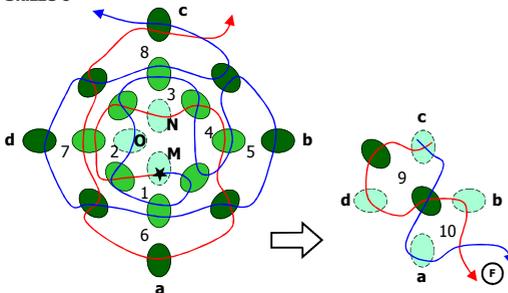


5+6. Beine

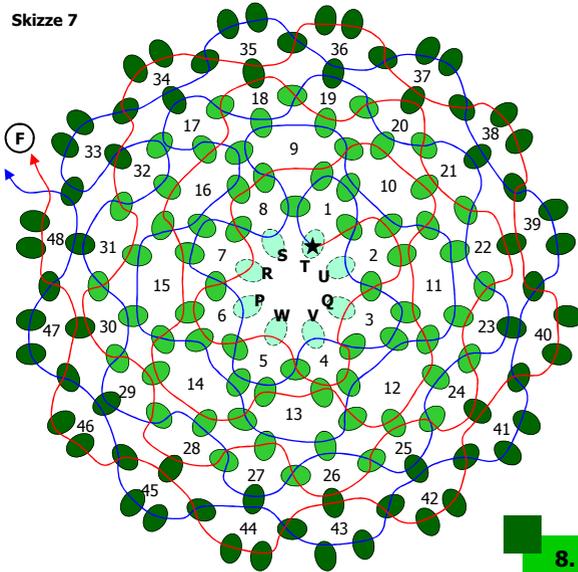
Die Beine müsst ihr auf jeden Fall fädeln, bevor ihr den Rock anbringt!
Skizze 5 zeigt das rechte Bein. Zieht einen neuen Faden (35cm) durch die Perle L des Körpers und folgt der Skizze. Nach Schritt 8 werden noch 2 weitere dunkle Perlen für den Fuß eingefügt (Schritt 9 und 10). Fäden verknöten und abschließen.

Das andere Bein wird gegengleich gefertigt (Skizze 6). Beginnt bei Perle M des Körpers mit einem neuen Faden (35cm). Auch hier werden zum Schluss 2 dunkle Perlen für den Fuß eingefügt.

Skizze 6



Skizze 7



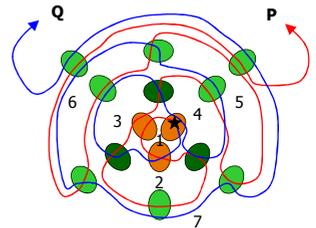
7. Rock

Für den Rock nehmt ihr einen neuen Faden (ca. 80cm) und zieht ihn durch Perle T des Körpers (oder irgendeine andere dunkelgrüne Perle in der Mitte des Körpers). Fädelt nun Runde für Runde den Rock. Jede Runde besteht dabei aus den gleichen Kreisen. Es ist hier egal, in welche Richtung ihr arbeitet - solange ihr jeweils die richtige Anzahl Perlen pro Kreis aufnehmt. Verknötet zum Schluss eure Fäden und bildet einen Abschluss.

8. Arme

Nun fehlen nur noch die Arme (Skizze 8). Ihr fädelt zwei Stück davon in derselben Weise mit je einem neuen Stück Nylonfaden (35cm). Am Schluss führt ihr die Fäden so von vorne durch die Perlen Q und P des Körpers, dass die Arme nach vorne abstehen. Bildet einen Abschluss.

Skizze 8



Farbvarianten: Rosa Hase mit weißen Rosen von Katinka, gelbes Häschen von mir



Picknick im Grünen

Jetzt wirds gemütlich

von Katinka

Was gibt es im Sommer Schöneres als ein Picknick im Freien? Damit auch eure Sammelfiguren ein Picknick veranstalten können, findet ihr in dieser Ausgabe Teller, Tassen, leckere Brezen und Brötchen und ein Schälchen mit Butter. Damit steht dem Picknick nichts mehr im Wege!

Eure Katinka

Material:

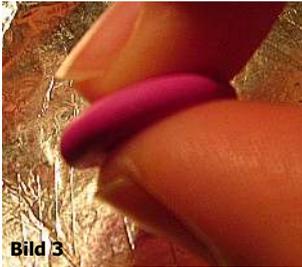
Geschirr und Essen wird aus FIMO geformt. Für die Brezen braucht ihr natürlich dunkelbraunes FIMO, für die Brötchen ein sehr helles Beige-Braun und für die Butter Gelb.

Für das Geschirr könnt ihr jede beliebige Farbe verwenden oder es sogar mit Mustern verzieren.

Außerdem benötigt ihr eine Arbeitsunterlage, ein Messer (Cutter, Teppichmesser), einen Schaschlikspieß (aus Holz) und eine Nadel.

Schritt 1: Teller

Ihr beginnt mit einer FIMO-Kugel (etwa 6 mm Durchmesser, Bild 1). Diese drückt ihr gleichmäßig glatt, bis eine runde Scheibe entsteht. Die Scheibe sollte noch 1-2 mm hoch sein und 10 mm Durchmesser haben (Bild 2)



Nun nehmt ihr die Scheibe zwischen Daumen und Zeigefinger. Drückt die Scheibe in der Mitte zusammen (Bild 3).

Achtung: Der Rand selbst bleibt so dick wie vorher, nur die Mitte wird dünner! (Bild 4 und 5) Der erste Teller ist fertig!

Schritt 2: Butterdose

Die Butterdose besteht aus zwei Teilen: einer Unterlage in Farbe des Geschirrs und gelber Butter.

Formt zuerst die Unterlage. Sie ist rechteckig mit abgerundeten Kanten. Ihr könnt sie bereits ähnlich wie die Teller in der Mitte leicht eindrü-

cken, dies ist aber nicht zwingend erforderlich (Bild 1).

Als nächstes schneidet ihr die Butter aus einem gelben Block FIMO. Sie ist einfach nur rechteckig. Setzt die Butter mittig auf die Unterlage und drückt sie leicht in die Unterlage (Bild 2).



Schritt 3: Tasse

Die Tasse beginnt ihr ebenfalls mit einer FIMO-Kugel, diesmal mit etwa 3-4 mm Durchmesser (Bild 1). Legt die Kugel auf eure Arbeitsunterlage und drückt die stumpfe Seite eines Schaschlikspießes mittig hinein (Bild 2 und 3).

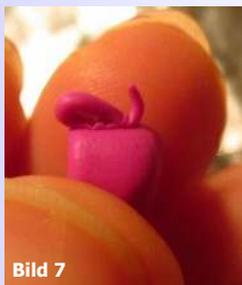
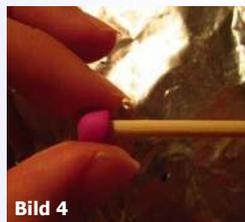
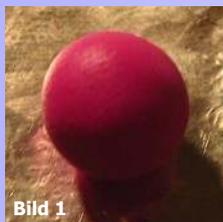
(Sollte euer Schaschlikspieß keine stumpfe Seite haben, müsst ihr vorher eine Spitze mit einem Messer oder Ähnlichem abschneiden.)

Als nächstes formt ihr das FIMO um den Schaschlikspieß herum nach oben. Dadurch wird die Tasse tiefer und ist nicht einfach nur eine flache Scheibe. Achtet darauf, die Ränder der Tasse gleichmäßig nach oben zu ziehen und passt auf, dass der Tassenboden kein Loch bekommt (4 und 5)!

Als letzten Schritt bekommt eure Tasse noch einen Henkel. Rollt dazu ein Stück FIMO dünn aus. Die Rolle sollte etwa 7-8 mm lang sein.

Setzt ein Ende der Rolle oben an der Tasse an. Mit der Nadel könnt ihr es vorsichtig fest drücken (Bild 6). Wenn das erste Ende hält, schlingt ihr die Rolle in einem Bogen nach unten, befestigt sie erneut und lässt ein kurzes Endstück abstehen (Bild 7). Auf den Fotos seht ihr die Form des Griffes (Bild 8).

Zum Schluss müsst ihr eventuell das Loch in der Tasse mit dem Schaschlikspieß wieder rundbiegen, da sich die Tasse leicht verzieht...



Schritt 4: Breze

Für die Breze rollt ihr ein Stück braunes FIMO zu einer 15 mm langen Rolle aus. Die beiden Enden der Rolle sollten etwas dünner sein als die Mitte. Anschließend überkreuzt ihr die Enden; auf dem Foto seht ihr, wie die fertige Breze aussehen soll.



Schritt 5: Brötchen

Das Brötchen beginnt ihr mit einer FIMO-Kugel in beige-hellbraun. Diesen Farbton könnt ihr euch aus weißem, braunem und gelbem FIMO mischen.

Drückt die Kugel auf der Unterlage leicht flach. Dabei sollte nur die Unterseite der Kugel flach werden, die Oberseite abgerundet bleiben. (siehe Bild 1)

Für das Brötchen könnt ihr euch zwischen zwei Designs entscheiden: in zwei Stücke geteilt oder in sechs. (Bild 2 und 3)

Die Schlitze drückt ihr erst mit der Nadel ein und schneidet sie anschließend mit dem Messer nach (Bild 4 und 5). Eventuell müsst ihr die Brötchen anschließend erneut in Form bringen, sollten sie zu flach werden.



Bild 1

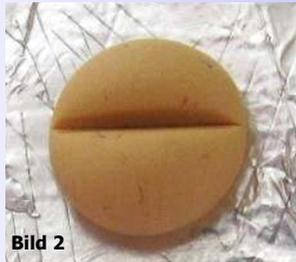


Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Jetzt das FIMO noch nach Packungsanleitung backen und das Picknick kann beginnen!





von Zuse

Bonsai

Das Wort „Bonsai“ besteht aus den beiden chinesischen Wörtern „bon“ (Schale) und „sai“ (Pflanze). Frei übersetzt bedeutet es „Pflanze in der Schale“ oder auch „Landschaft in der Schale“. Traditionell bedeutet die Kunst des Bonsai, eine Miniaturlandschaft zu erstellen, bei der die Elemente Stein, Wasser und Natur im Einklang sind. In unserer Kultur beschreibt der Begriff zunächst jedoch nur einen kleinen Baum als Bonsai.

Hier könnt ihr Zuses kleinen, selbstkreierten Bonsai nachbasteln.

Und so wird's gemacht

Es werden als erstes 9 Äste gefädelt. Dort, wo die Extradrähte eingezeichnet sind, kommen die daneben gezeichneten Zweige dran.

Dann fädelt man die Blätter und befestigt sie an den Ästen. Jetzt werden die Zwischenstämme gemacht, und zwar drei. Die Perलगuppen ohne Beschriftung sind die Unterteile von drei Ästen.

22 Nun kommt der Stamm. Für die Wurzeln

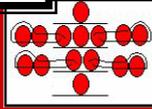
immer ein oberes und ein unters Drahtende nehmen. Somit ergeben sich 4 Wurzeln. Die Perलगuppen ohne Beschriftung sind hier die drei Zwischenstämme.

Falls die Krone trotz straff gezogenem Draht nicht hält, kann man einen Stützdraht in die Krone einbauen. Dabei wird dieser dann durch die „Ästepäckchen“ geführt.

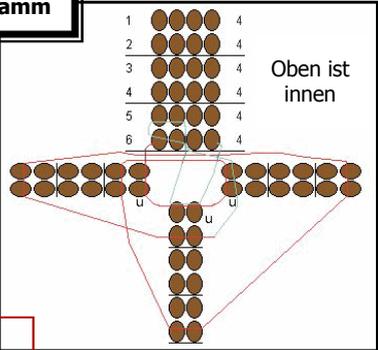
Material:

- Rocailles 2,6mm in braun, rot
- Draht 0,3mm

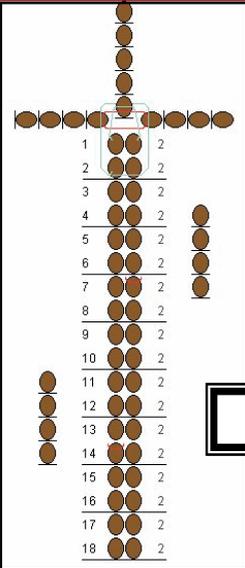
Blatt



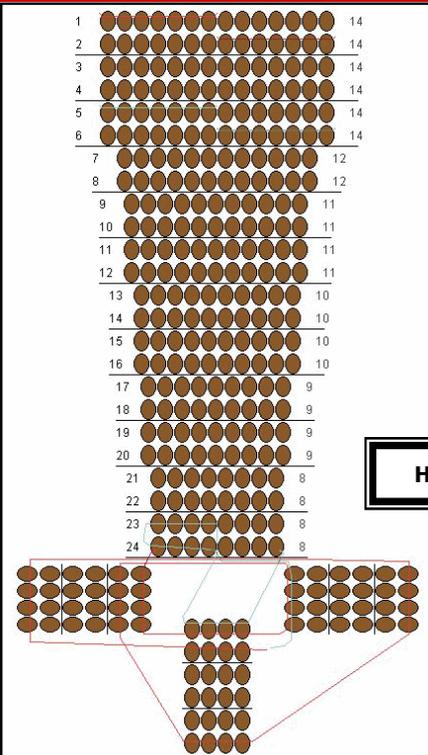
Zwischenstamm



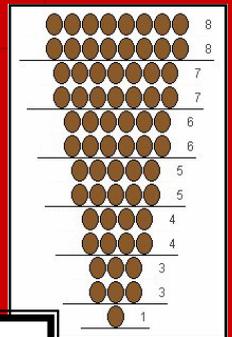
Ast



Hauptstamm



Wurzel



Neues aus der Welt der

Mikro-Dioramen

Erinnert ihr euch noch an die Mikrodioramen der letzten Ausgaben? Jany und Acasha hatten euch Anleitungen für einen Schwanenteich und Unterwasserwelten zur Verfügung gestellt. Die Idee hat um sich gegriffen und inzwischen basteln viele Perlenbastler die kleinen Dioramen. Hier seht ihr ein paar Werke.

Anleitungen:

Palme: „Trendige Perlen-Charms“ von Torsten Becker
Fische: Eigene Kreation

Von Nemorosa



Von Stern1998



Anleitungen:

Eule: HeartBead Ausgabe 3/2011
Ente: von Sibel



Von Sibel

Anleitungen:

Vögelchen: „Japanische Mini-Perlentiere“ von Christiane Brüning
Papagei: www.artbeads.co.kr
Pfau: Eigenkreation von Sibel

Anleitungen:

Pferd: <http://beadjewelrymaking.com>
Ente: "La Bella", habe ich auf der
Creativa gekauft
Eier: www.perlentiere.com



Von Franzi



Von Christiane



- Anleitungen:
Biber: von Leonie
Stinktier: von Jenny
Schwein: von Tanja

Anleitungen:

Unterwasserwelten: Eigene Kreationen

Vögelchen: „Japanische Mini-Perlentiere“ von
Christiane Brüning



Von Acasha



Anleitungen:

Biber: von Leonie

Schwan: von Jany



Von Franzi

Material:

- Rocailles 2,6mm in:
Schwarz, rosa, grau
- Nylonfaden (0,3mm) in:
80cm
- Draht (0,3mm) in:
25cm, 20cm, 2x15cm



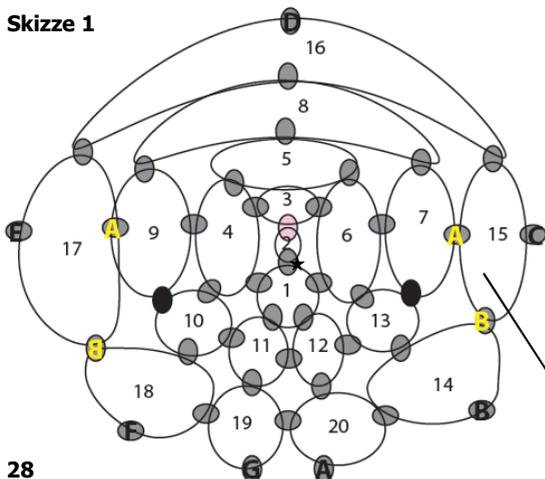
Kleine süße Fellknäule

Chinchillas

von Jenny

Diese kleinen Nager, vollständig „Eigentliche Chinchillas“, sind als Haustiere inzwischen sehr beliebt. Hier könnt ihr euch eine Chinchilla-Familie in der japanischen Technik nachbasteln.

Skizze 1

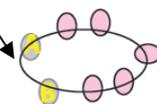


Schritt 1+2: Kopf

Beginnt bei der mit einem Stern gekennzeichneten Perle und fertig den Kopf des Chinchillas anhand der ersten Skizze. An die Perlen A und B (gelb gekennzeichnet) werden nach Kreis 14 und 17 die Ohren angebracht (Skizze 2), bevor ihr Kreis 15 und 18 fertig.

Nach Beendigung des Kopfes schauen eure Fäden aus Perle A (Kreis 20) heraus.

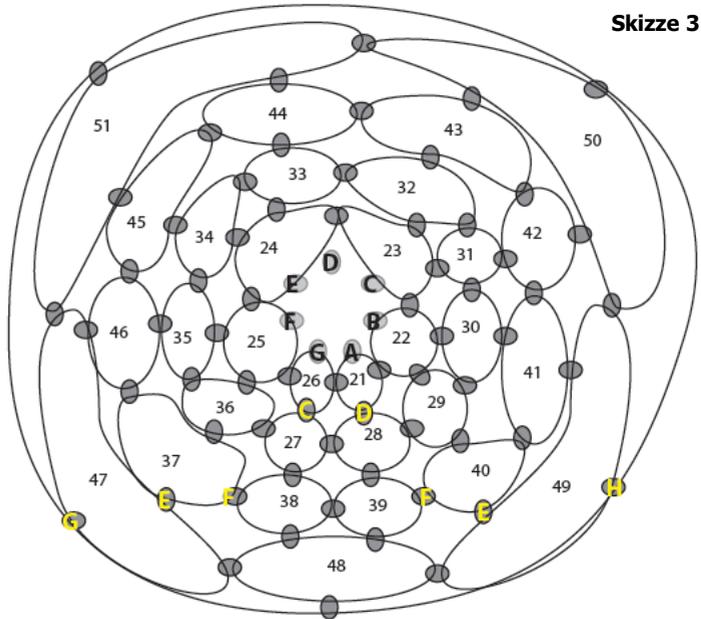
Skizze 2



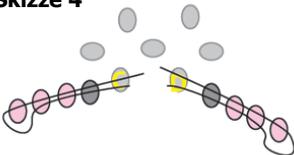
Schritt 3: Körper

Die Perlen A-G (schwarz gekennzeichnet) der ersten Skizze entsprechen den Perlen A-G der Skizze 3. An sie wird der Körper angefügt. Fädelt die Runden 21 bis 52 anhand der Skizze. Zum Schluss fährt ihr noch einmal durch alle äußeren Perlen der letzten Runde. Fäden verknoten und abschneiden.

Skizze 3



Skizze 4



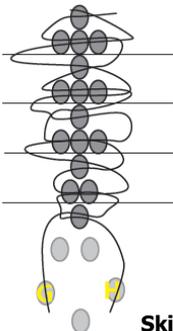
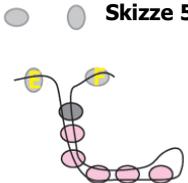
Schritt 4: Vorderbeine

Für die Vorderbeine nehmt ihr einen Draht (20 cm) und fädelt mittig einen Perlenstab auf (siehe Skizze 4). Führt beide Faden-Enden durch die Perlen C und D (gelb markiert) und fügt einen weiteren Perlenstab auf ein Faden-Ende an. Führt die Drähte am Körper des Chinchillas zusammen und verdrillt sie.

Schritt 5: Hinterbeine

Fädelt einen Perlenstab mittig auf etwas Draht (15cm). Führt die beiden Enden durch die Perlen E und F (gelb markiert) des Körpers. Führt sie am Körper zusammen (z.B. indem ihr durch die beiden anderen Perlen des Kreises 40 bzw. 47 fährt) und verdrillt sie. Das zweite Bein analog fädelt.

Skizze 5



Schritt 6: Der Schwanz

Führt etwas Draht (25cm) durch die mittlere Perle und die Perlen G und H (gelb markiert) des Körpers. Fertigt den Schwanz nun in der plastischen Gegenfädelschleife-Technik. Drähte zum Schluss verdrillen.

Fertig ist euer kleines Chinchilla!

Skizze 6

Material:

- Rocailles 2,6mm in:
 - Gelb transparent
 - Bordeaux transparent
 - Grün opak
- Messingdraht 0,3mm
- Blumentopf, Erde, Tapband, Steckmasse



Ruck zuck eingetopft

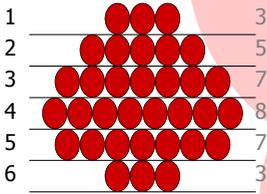
Blümchen

von Verena

Auch wer keinen grünen Daumen hat und echte Topfpflanzen regelmäßig verkümmern lässt, kann dieses Blümchen ohne Sorgen aufs Fensterbrett stellen. Allein oder in der Gruppe - dieses Pflänzchen ist ein süßer Blickfang!

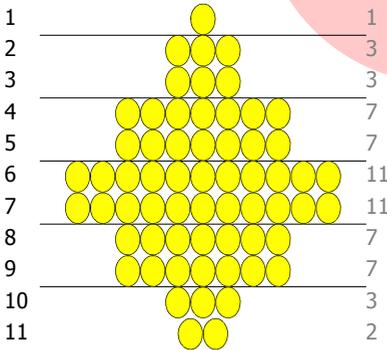
Blütenblatt

Pro Blüte 7x anfertigen
Draht 30cm



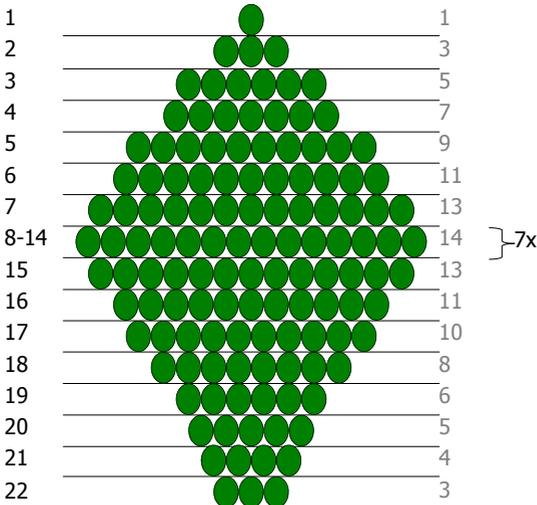
Blütenmitte

Pro Blüte 1x anfertigen
Draht 40cm



Blütenblatt

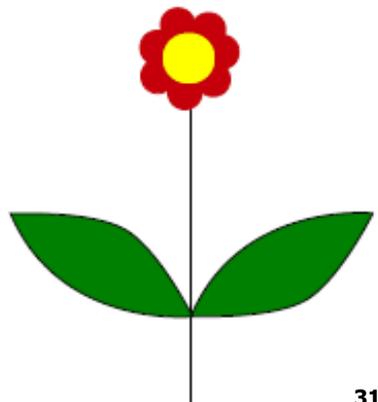
Pro Blüte 4x anfertigen
Draht 90cm

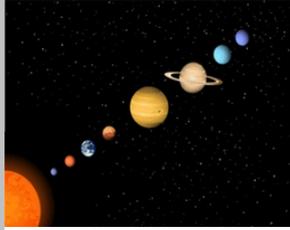


Und so wird's gemacht

1. Zuerst alle Teile anfertigen. Die Blütenblätter werden flach gefädelt. Die Reihen der Blütenmitte werden immer nach oben und unten gelegt, so dass ein leicht gewölbter Kreis entsteht.
2. Die Blütenblätter-Drähte werden durch die zwei 11er-Reihen der Blütenmitte schräg nach unten mittig gezogen. Wenn alle 7 Blütenblätter durch gezogen sind, werden sie zum Stiel zusammen gedreht.
3. Der Stiel wird mit Kreppband umwickelt.
4. 6-7 cm unter der Blüte werden die Blätter zu 4 Richtungen angebaut. (In der Skizze sind nur 2 Blätter gezeichnet.)
5. Genau unter den Blättern wieder mit Kreppband umwickeln.
6. Das fertige Blümchen nun mit Steckmasse in einem Topf setzen und die Steckmasse mit Erde bedecken.

Zusammensetzung der Pflanze





Im Sonnensystem...



...auf der Erde...



...in Nordamerika...



...in New York...



...lebt Bob. Eines schönen Tages macht er einen Spaziergang durch seine Heimatstadt.



Da erblickt er plötzlich ein seltsames Plakat.



Stauend betrachtet er es näher.



Doch plötzlich blinzelt eines der vielen Gesichter!



Bob erschrickt...



...und voller Panik flieht er nach Hause!

Eure Meinung interessiert uns

Wunsch- Anleitung gesucht!



Für die kommenden Ausgaben haben wir etwas Besonderes für euch: Wünscht euch eine Anleitung und wir besprechen im Team, wie wir sie umsetzen können! Ihr sucht nach einem ganz bestimmten Tier, könnt aber keine Anleitung finden? Ihr wolltet schon immer mal euer Haustier möglichst in passenden Farben aus Perlen haben?

Schickt uns eure Ideen, Wünsche und Fotos an leserbriefe@heartbead-magazin.de Mit dem Betreff „Wunschanleitung HeartBead“ und wir schauen, ob wir euch euren Wunsch ab der Dezember-Ausgabe erfüllen können!



Natürlich dürft ihr euch auch Pflanzen, Gegenstände und Figuren wünschen...

Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Zuse

Kreativ zu sein habe ich für mich als Ausgleich zum stressigen Studentenalltag entdeckt. Ich habe schon einiges in dieser Richtung ausprobiert, und bin dann durch einen Beitrag in einem Bastelforum aufs Perlen aufmerksam geworden. Nun bin ich seit Sommer 2011 bei den Perlentieren und den Perlenpflanzen hängen geblieben. Beim Selbstentwerfen finde ich es immer wieder interessant auch mal neue Wege einzuschlagen und Grenzen auszutesten.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Wüstenspringmaus;
Bonsai-Bäumchen

Verena Simon

Ich bin 27 Jahre jung, habe einen 5 jährigen Sohn und bin glücklich verheiratet. In meiner Schwangerschaft habe ich das Perlenhobby für mich entdeckt. Ich perle hauptsächlich in der Gegenfädeltechnik und habe auch schon andere Techniken ausprobiert (französische Technik, jap. Technik). Anfangs waren es einzelne Tiere, später habe ich auch Landschaften und eigene Figuren kreiert. Vor 2 Jahren habe ich zu den Perlenblumen gefunden, die mich bis heute sehr faszinieren. Vermutlich liegt das an meinem Beruf (Floristin ^^). Im Moment kreierte ich eigene kleinere Blüten und Pflanzen.

Homepage: www.perlentierfan.de
Kontakt: verena_flower@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Perlenpflanze: Blümchen

Nina Schröter

Ich bin 15 Jahre alt, komme aus dem Saarland und besuche die 9. Klasse eines Gymnasiums, mein absolutes Lieblingsfach ist Latein. Vor fast zwei Jahren habe ich beim Aufräumen ein kleines Krokodil in der Gegenfädeltechnik gefunden und war so begeistert, dass ich es nachperlen wollte. Seit Januar 2011 mache ich auch Tiere in der japanischen Technik. Am liebsten mag ich Fantasy-Motive (vor allem Drachen). Ich hab auch schon einige Motive selbst entworfen.

Blog: <http://meinekleineperlenwelt.blogspot.com>
Kontakt: NinaSchroeter97@googlemail.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Ser-Kugel-Projekt: Mini-Biene

Merlya21

Ich heiße Annabel und bin im Netz meist als Merlya unterwegs. Als ich in der 2. Klasse das erste Mal mit Perlen gebastelt habe (ein kleines Krokodil), war ich so begeistert, dass mir meine Cousine kurze Zeit später alle ihre Perlen geschenkt hat. Und ab da gab es kein Halten mehr. Mittlerweile bin ich 17 Jahre und bastle am liebsten Fantasywesen. Gerne versuche ich mich auch daran, selbst zu kreieren, sowohl in der Gegenfädel- als auch in der japanischen Technik.

Artikel der aktuellen Ausgabe:
Cartoon „Schleichwerbung“

Homepage: <http://merlya21.jimdo.com>

Katinka

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Mechatronik. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich vor etwa zwei Jahren begonnen. Vor einem halben Jahr kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen.

Hin und wieder kreiere ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

Homepage: katinkaduval.oyla.de

Kontakt: Katinka.Duval@gmx.net

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Accessoires für Sammelfiguren:
Picknick

Jennifer Hillebrand Ich bin 20 Jahre alt und mache zurzeit eine Ausbildung als Mediengestalterin.



Ich war schon immer ein sehr kreativer Mensch und habe alles mögliche ausprobiert, doch bei dem Basteln von Perlentieren bin ich hängen geblieben. Als ich es dann auch geschafft habe, eigene Tiere zu entwerfen, war ich nicht mehr zu bremsen.

Allerdings perle ich meistens nur in der Gegenfädeltechnik, da ich es in anderen Techniken noch nicht geschafft habe, Tiere selber zu entwerfen, was mir am meisten Spaß macht. Ich finde es auch einfach faszinierend, was man aus einfachen kleinen Perlen und Draht alles machen kann.

Homepage: <http://jennylein0.jimdo.com/>

Kontakt: HillebrandJE@web.de

Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Chinchilla

Ich bin eine 24jährige Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreiere Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

Homepage: www.perlentiere.com

Kontakt: janni@perlentiere.com

Christiane Brüning



Artikel der aktuellen Ausgabe:

Grundanleitung: Japanische Technik;
Sammelfiguren: Kleiner Hase; Mikrodioramengalerie

Abbildungsnachweis:

Fotografie Seite 1, 4-9, 11, 14-17, 33: Christiane Brüning

Fotografie Seite 12-13, 22-23: Zuse

Fotografie Seite 18-21: Katinka

Fotografie Seite 28-29: Jennifer Hillebrand

Fotografie Seite 32: Merlya21

Fotografie Seite 30-31: Verena Simon

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei janni@perlentiere.com und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Heart Bead